NEUES AUS UNSERER KIRCHENGEMEINDE

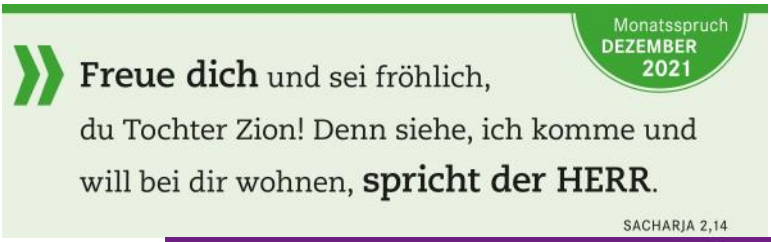
Evangelische Kirchengemeinde Naurod

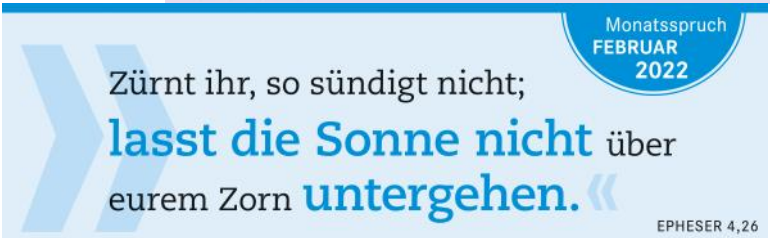
38./39. Jg

Dez. 21 - Feb. 22

Inhaltsverzeichnis

3 Vorwort
4 Frauenkreisausflug
5 Konfirmation
6 Treffen Ex-KV
7 Erntedank
7 Konfis im Bibelmuseum
8 Grünschnittaktion
9 Goldene Konfirmation
9 St. Martin
10 Kirchenvorstand
12 Hygieneregeln
13 Neues aus AMeN
14 Familiencafé
14 Adventskalender
14 Kindergottesdienst
15 Religionsgespräche
15 Konzert Musikfreunde
17 Lesekreis
18 Weihnachten
19 Weihnachtsgruß
20 Gottesdienste Jahreswechsel
21 Jahreslosung
22 Homepage
22 Kärschegeflüsder
24 Cartoons
25 Kinderseite
26 Geburtstage
28 Freude und Leid
29 Gottesdienste
31 Veranstaltungen/Impressum
32 Kontakte und Adressen





Schon wieder.

Schon wieder Advent, Lebkuchen, Geschenke, Lichterketten, Weihnachten.

Schon wieder Weihnachten mit Corona. Die vierte Welle ist das schon.

Schon wieder Ungewissheit, wie wir das Fest werden feiern können.

Heute, an dem Tag, an dem ich diese Zeilen schreibe, war die höchste Infektionszahl der gesamten Pandemie, 52000 Neuansteckungen in Deutschland. Wer weiß, was bis Weihnachten noch so passieren wird.

Die Menschheit steckt fest und wir fragen schon gar nicht mehr, was wir tun können, sondern wir warten und hoffen.

Das ist allerdings ein Zustand mit dem sich die Christenheit sehr gut auskennt.

Zu Beginn der Christenheit, warteten die Gläubigen auf die Wiederkehr Jesu, auf den Anbruch seiner Herrschaft und das Ende der schlechten Umstände der Welt.

Im Laufe der Zeit hat es sich in das Warten auf das Reich Gottes verändert, das Reich, das uns von Jesus angekündigt wird, das aber mit uns schon beginnt.

Wir leben als Christen seither in dem Zustand, in dem es noch nicht so ist, wie es sein soll, aber schon gelebt werden und darum schon erlebt werden kann.

Da, wo Güte und Geduld gezeigt wird. Da, wo Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit gelebt wird. Da, wo wir uns zusammenfinden und auf Worte der Bibel hören. Da, wo wir uns an die Geburt Jesu erinnern und daran, dass Jesus zu uns in diese unheile Welt gekommen ist, um uns zu erlösen.

Liebe Gemeinde, was auch immer auf uns zukommen mag und unter welchen Umständen auch immer dieses Jahr zu Ende gehen wird, lassen Sie sich zurufen, dass Gott bei uns allen ist und uns nicht allein lässt!

Gesegnete Zeit froher Erwartung.
Frohe Weihnachten
und ein gesundes Neues Jahr 2022.

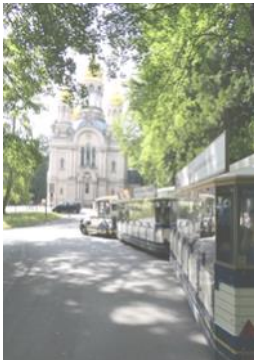
Das wünsche ich Ihnen!
Ihre

Frauenkreis unterwegs…

Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
Schau an der schönen Gärten Zier,
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.

Paul Gerhard sei Dank für das wunderschöne Kirchenlied. Gesungen wurde es zwar nicht, gesummt vielleicht. Eine muntere Schar Frauen und zwei Männer fuhren mit dem Bus von Naurod nach Wiesbaden und warten dann am Markplatz, wo die Thermine abfährt. 21 Frauen und eben 2 Männer. Fotograf und KV-Mitglied Ingo Damm ließ es sich nicht nehmen und war, wie eigentlich immer, beim Ausflug dabei.

Bei herrlichem Sonnenschein und angenehmer Temperatur, wurden wir von unserer Pfarrerin Neumann begrüßt. Als die Thermine einfuhr, begrüßt uns dann noch unser Thermine-Chauffeur mit launigen Worten.
Und dann ging es auch schon gemächlich los durch unsere grüne Landeshauptstadt. Die Wilhelmstraße hinauf zum Theater und Kurhaus, dann über den ehemaligen Kuhberg (heute Schöne Aussicht) hinauf zu der Russisch-Orthodoxen (Griechischen) Kirche, deren goldene Kuppeln in der Sonne mit uns um die Wette strahlten.



Wir lernten über den Bau und Funktionsweise der Nerobergbahn. Dann ging's über die Nerostraße hinab zur Taunusstraße. Am ehemaligen Hotel Rose, heute Staatskanzlei, kamen wir am Kochbrunnenplatz vorbei und hörten, dass die Quelle am Tag ca. 500.000 l Heilwasser aus 2000 m Tiefe bei ca. 65°C liefert.

Dann fuhren wir weiter bis zum Stadtschloss derer von Nassau (heute beherbergt es den Hessischen Landtag). Auch der goldene Löwe auf dem Brunnen mit den 3 Lilien, das Wiesbadener Stadtwappen,

glänzte in der Sonne. Nach einem großen Bogen, der uns den Blick aufs (neue) Rathaus freigab, kehrten wir an den Ausganspunkt zurück.

Dann wurde das naheliegende Café Lumen zur Schlussrast besucht und wir labten uns am dem, was das Herz begehrte. Kaffee und Kuchen oder eben andere Kleinigkeiten.

Ein gelungener Nachmittag neigte sich dem Ende entgegen und der Stadtbus brachte uns wieder nach Naurod zurück. Nur zwei der Damen nicht, unsere Ilse, die jetzt in Wiesbaden-Stadt wohnt, lief tapfer durch den Warmen Damm nach Hause. Und unsere Pfarrerin Neumann fuhr zu ihrer Familie. An der Thomasgemeinde, der Gemeinde ihres Mannes Klaus, sind wir nur gaaanz knapp mit der Thermine vorbeigefahren …

Der Ausflug zeigte, wie schön die Heimat ist. Weit weg mussten wir nicht fahren, um einen vergnüglichen Nachmittag zu verbringen.

Martin Maurer

Konfirmation

Nachdem im Mai bereits vier Konfirmanden in einem Gottesdienst eingesegnet wurden, sind im September in drei Gottesdiensten die übrigen vierzehn Konfirmandinnen und Konfirmanden in feierlichen Gottesdiensten konfirmiert worden.

Nach diesem ungewöhnlichen Jahr, in dem nichts so war, wie man es gewohnt ist, haben die Jugendlichen elegant gekleidet und aufgeregt ihr Versprechen im Gottesdienst abgelegt und haben den Segen Gottes bekommen.

Foto: Miriam Bender

Für das Gruppenbild sind dann alle nochmal zusammengekommen: Annika Geisweid, Lars Schröder, Luca Fuchs (beim Foto leider verhindert), Benjamin Eicke, Tim Nissen, Leon Plassnig, Marlon Wehrle, Valentina Pollner, Maja Kaul, Charlotte Möbus, Julius Wilhelm, Lars Groß, Luis Krämer, Nils Hintze, Josef Damm, Klara Grafe, Cara Chmiela und Christopher Posner.

Arami Neumann

Treffen der vier Ex-KV-Mitglieder

Vier Ex-KV'ler mit Ehefrauen und Ehemann verabredeten sich am Sonntag 12.09. zu einem geselligen Abend auf der Hockenberger Mühle. Es galt, die zum Ausscheiden aus dem KV geschenkten Gutscheine in Speis und Trank umzusetzen.

Was soll ich sagen, es gelang, wenn auch anfangs noch mit Schwierigkeiten. Ohne Corona und Luca APP, kein Zugang zum Platz im Zelt. Bis dahin mit Maske, zum Schnuudedunge durften selbige abgesetzt werden. Dann kam die charmante Bedienung an unseren Tisch. Sie wusste ja nicht, mit wem sie es zu tun hatte. Rasch hatte Knut ausgerechnet, da saßen 72 Jahre KV-Erfahrung am Tisch. Unsere langjährige KV-Vorsitzende Adelheid Mittendorf (30 Jahre), dann Gerhard Damm (24 Jahre), Martin Maurer (12 Jahre) und Thomas Buths (6 Jahre). Und eben jeweils die Ehefrauen und der Ehemann dabei.

Aperol-Spritz, aber mit extra Wasser zum Verdünnen. Leichtere Aufgabe. Apfelsaftschorle, bitte warm. Geht nit, kommt aus dem Keller. Ei Rosi, ein Vorschlag, wir reichen sie in der Runde herum und jede(r) hält sie mit den Händen, dann wärd se woarm.

Sofort waren auch die Erinnerungen da, die Kartespiller beim Ewald, beim Kronewirt. Da wurde das Fläschje Flaschebier uff de Oofe gestelld.

Dann die Essenbestellung. Die Broodkardoffel bitte kross, es Lendsche gut dorschgebroode. Einer, ich will keine Namen nennen, wollte das Kalbs-Cordon Bleu, aber vom Schwein, ging nicht. Schnitzel, naa will isch nit. Ei dann ess doch es panierte Rippsche vom Schwein. Waas? Des schdiehd aach uff der Kart? Eija, aach Reschd. Der Rest bestellte á la carte. Dann koom es Rippsche. Es wurde 2x bestellt. Besagte Person maulte, sie hätte das DEUTLICH kleinere erwischt. Es zeigt, du kannst es kaam reschd mache.

Es wurde ein vergnüglicher Abend, Waleed wollte im Zelt die Seitenteile zuziehen, damit es wärmer würde. Dieses Ansinnen führte zur entrüsteten Ablehnung, und ein weiterer Nichtgenanntwerdender meinte, es wären nur Nauroder UND Nauerder am Tisch, die seien nicht so wehleidig und kälteempfindlich wie die … Einheimischen 😊.

Wir erzählten uns viele vergnügliche Geschichten und Erinnerungen aus der vergangenen KV-Zeit und der Abend war schnell vorüber.

Eine gute Idee, und Gerhard hat immer gute Ideen, kam auf der Heimfahrt im Auto auf. Warum denn nicht, einmal im Jahr, im Sep-

tember dieses vergnügliche Zusammensein zu wiederholen? Ich bin mir sicher, das fällt auf fruchtbarsten Boden. Dieser Bericht folgt dann in 12 Monaten.

Martin Maurer

Erntedank

An einem nieseligen Morgen fand sich recht früh der Kirchenvorstand mit Küsterin Gerda Becht und Gerhard Damm ein, um alles hinter der Kirche für den Erntedankgottesdienst vorzubereiten. Der Chor sang sich in der Kirche ein und die Konfirmanden bereiteten sich auf die selbstgeschriebenen Fürbitten vor, die sie mit Pfarrerin Arami Neumann beten wollten.

So kamen etwa 80 Besucher, unter ihnen die Besucher aus Fondettes,

die anlässlich der 675-Jahr-Feier nach Naurod gereist waren.

Mit einem wunderschönen Erntedankaltar, wohlklingendem Chorgesang und fröhliche gesungenen Liedern, war es leicht, Gott für die Grundlagen des Lebens zu danken und sich dabei zu erinnern, dass wir unsere Dankbarkeit am besten darin ausdrücken, indem wir das Gute miteinander teilen.

Arami Neumann

Konfirmanden im Bibelmuseum Frankfurt

Am 30. Oktober fuhren die Konfirmanden der Kirchengemeinde Naurod mit Pfarrerin Arami Neumann und Gemeindepädagoge Sören Dibbern nach Frankfurt. Ziel war das Bibelmuseum, wo es eine interessante Ausstellung zur Lebenswelt des Alten und Neuen Testaments gibt.

So konnte das Leben Abrahams und Sarahs als Nomaden nachempfunden werden, oder die Erfahrung der Jünger Jesu als Fischer in einem Boot nachgespielt werden.

Eine Konfirmandin hatte leckere Muffins für alle mitgebracht, so gab es auch eine Stärkung für den Marsch vom Frankfurter Hauptbahnhof zum Museumsufer.

Es war ein spannender und kurzweiliger Nachmittag und eine sehr willkommene Abwechslung!

Arami Neumann

Grünschnittaktion am Gemeindehaus

Das ist immer das Kennzeichen eines Löhners, dass er seiner Arbeit gern ein Ende sähe. Aber einen wahren Liebhaber, den verdrießt weder Arbeit, Zeit noch Mühsal. (Martin Luther)

Ja, da waren einige „Liebhaber“ in Naurod am Werkeln, an diesem sonnigen Samstagvormittag. Mit Astschere, Heckenschere, Rechen, Besen und allerlei mehr bestückt, kam eine muntere Truppe des Kirchenvorstandes am Gemeindehaus zusammen, um den ordentlich gewachsenen Sträuchern, Brombeerhecken und dem unzähligen Laub den Weg zum Grünschnittcontainer zu weisen.

Welch ein Segen, dass Gerhard Damm uns hierbei wieder unterstützte, er war mit seinem Traktor samt Hänger vorgefahren. Es wurden dank fleißiger Hände und viel Power Äste, Zweige und Unmengen von Blättern zusammengetragen, aufgeladen und von Gerhard abtransportiert.

Auch ging es mit einer Leiter hoch hinaus, aber nicht etwa um die Aussicht von oben zu genießen, nein, auch die Dachrinne musste gesäubert und von Laub befreit werden. Keine ungefährliche Aktion, die aber professionell gemeistert wurde.

Nach fast vier Stunden Schafferei waren wir uns einig, an den Worten Martin Luthers (siehe oben) ist etwas Wahres dran!

Danke allen, die mitgeholfen haben.

Claudia Diefenbach

Goldene Konfirmation

Am 07. November 2021 trafen sich neun „goldige Konfirmanden" von einst (das war der 23. Mai 1971) zum Gottesdienst mit Abendmahl, herzlich begrüßt und begleitet von Pfarrerin Arami Neumann.

Es folgte ein gelungener Gottesdienst mit berührenden Worten, dem Segen aus dem Psalm 103, 2 „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat" - wunderbar musikalisch umrahmt vom Kirchenchor und dem Organisten.

Dank des guten Hygienekonzepts, war es Pfarrerin Neumann trotz der schwierigen Corona-Lage sogar möglich, das Abendmahl zu spenden.

Jede Konfirmandin und jeder Konfirmand durfte sich über einen Blumengruß und persönliche Glück- und Segenswünsche freuen. Vielen herzlichen Dank!

Zum Abschluss wurde vor der Kirche - wie vor 50 Jahren - das obligatorische Foto auf den Stufen aufgenommen.

Und dann der Vergleich zu den Fotos von einst: wer ist wer? All diese Fragen konnten wir in Ruhe danach im Restaurant auf dem Kellerskopf bei einem leckeren Mittagessen klären.

Auch nach 50 Jahren hatten wir uns eine ganze Menge zu erzählen und es wurde ein vergnüglicher Nachmittag mit guten Gesprächen, allerlei Geschichten und viel, viel „ weißt du noch…".

Wir alle haben beschlossen, uns wieder zu sehen und dies nicht erst nach 50 Jahren!

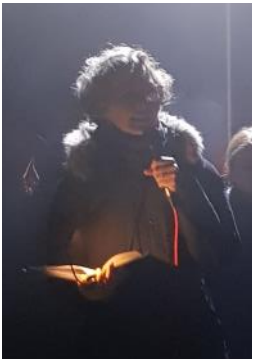
Sabine Geißler &
Doris Hofmann

Andacht beim St.-Martinsfeuer

Bei der diesjährigen Sankt-Martins-Andacht war die evangelische Nauroder Pfarrerin Arami Neumann dem Feuer so nah wie nie zuvor: Entgegen aller bisherigen Sankt-Martins-Feiern in unserer Gemeinde trafen sich Groß und Klein diesmal nicht in der Kirche, sondern auf

dem Nauroder Festplatz an der Auringer Straße. Dorthin zog es die Familien – diesmal ohne Lampionumzug - mit vielen Kindern, die ihre selbst gebastelten Laternen stolz zum Erleuchten brachten.

Nachdem zunächst der Verkauf der leckeren Martinsmännchen und des Winzer-Glühweins gestartet war, begrüßte Pfarrerin Neumann die Anwesenden und erläuterte anhand der Mantelteilung – dargestellt von Reiterin mit Pferd und Bettlerin - die Geste der Nächstenliebe. Die vielen Lichter in dieser dunklen und kalten Jahreszeit sollen daran erinnern, wie viel jeder Einzelne mit Hilfsbereitschaft, Trost und Verzeihen dazu beitragen kann, Einsamkeit und Kummer der Mitmenschen zu lindern.



Für die Nauroder gibt es übrigens einen direkten Bezug zu Sankt Martin: Der römische Soldat, der vor mehr als 1.600 Jahren hilfsbereit seinen Mantel mit einem frierenden Bettler geteilt haben soll, wurde später Bischof im französische Tours, in dessen Nähe Naurods Partnergemeinde Fondettes liegt.

Das im Anschluss an die Andacht entzündete große Martinsfeuer leuchtete hell und weit und fünf Bläser des Bläsersyndikat Naurod begleiteten sodann die gesungenen Sankt-Martins-Lieder. Bei der anschließenden Verlosung fand sich schnell ein glücklicher Gewinner der Martinsgans.

Petra Opitz

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Der neu gewählte Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde Naurod besteht aus 12 Mitgliedern und Pfarrerin Neumann. In der ersten Sitzung der neuen Amtsperiode wurde Ulrike Boppré zur Kirchenvorstandsvorsitzenden gewählt, damit ist Frau Neumann automatisch die stellvertretende KV-Vorsitzende.

Einmal im Monat trifft sich der Kirchenvorstand und berät über die unterschiedlichsten Themen, die die Gemeinde und das Gemeindeleben betreffen. Besprochen werden hierbei zum Beispiel geistliche Fragen, aber auch über personelle, finanzielle und rechtliche Dinge muss der Kirchenvorstand diskutieren und dann Entscheidungen treffen. Er trägt also die Verantwortung für das evangelische Gemeindeleben in Naurod.

Viele wichtige Entscheidungen können in einer Kirchenvorstandssitzung nur getroffen werden, wenn sie vorher ausgiebig besprochen wurden. Allerdings ist das oft sehr zeitaufwändig und braucht bestimmte Kenntnisse und Erfahrungen. Aus diesem Grund wurden einige Ausschüsse gebildet, die sich im Vorfeld und je nach Bedarf mit bestimmten Aufgaben und Fragestellungen befassen. Die Ergebnisse werden dann in der nächstmöglichen Kirchenvorstandssitzung besprochen, bearbeitet und darüber abgestimmt.

In unserem Kirchenvorstand gibt es folgende Ausschüsse**:**

- Der **Finanzausschuss** berät den Kirchenvorstand in allen finanziellen Angelegenheiten und bearbeitet und prüft den Haushaltsplan. Er besteht zurzeit aus vier Mitgliedern des Kirchenvorstands.

- Der **Bauausschuss** kümmert sich um die Erhaltung und Instandsetzung sowie um die Sicherheit der kirchlichen Gebäude, dazu gehören: die Kirche, das Pfarrhaus, der evangelische Kindergarten und das Gemeindehaus. Hier arbeiten neben drei Kirchenvorstehern und Pfarrerin Neumann auch Gerhard Damm und Jürgen Dinges als erfahrene externe Berater mit.

- Im **KiTa-Ausschuss** arbeiten Leitung, Pfarrerin, Mitglieder des Kirchenvorstandes, Mitarbeitende und die gewählte Elternvertretung eng zusammen. Die Arbeit des Ausschusses ist in der EKHN-Geschäftsordnung für Kindertagesstätten geregelt.

- Der **Öffentlichkeitsausschuss** besteht aus dem Blättchenteam, das für die Gestaltung und für die Inhalte des Kirchenblättchens verantwortlich ist, zum anderen ein Team, das sich um die Homepage kümmert und sie auf dem aktuellen Stand hält.
  Zum Öffentlichkeitsausschuss gehören fünf KV-Mitglieder,

sowie Christine und Christoph Apel als externe Mitarbeiter. Hauptverantwortlich ist in beiden Bereichen Annkatrin Schultze

- Im **Ökumenekreis** treffen sich Mitglieder der evangelischen und katholischen Gemeinden aus Auringen, Medenbach und Naurod. Naurod wird durch vier KV-Mitglieder und Pfarrerin Neumann vertreten.
  Zu den Aufgaben des Ökumenekreises gehört die Planung und Vorbereitung von ökumenischen Gottesdiensten und einem Seminar im Herbst mit Gastrednern zu einem ethischen Thema.

- Der **Jugendausschuss** kümmert sich zusammen mit dem Gemeindepädagogen Sören Dibbern um die Jugend- und Konfirmandenarbeit.

- Der **Kooperationsausschuss AMeN** mit Mitgliedern der Kirchenvorstände aus Auringen, Medenbach und Naurod bereitet die jährlichen gemeinsamen Sitzungen der Kirchenvorstände aus Auringen, Medenbach und Naurod vor und arbeitet an der inhaltlichen Weiterentwicklung der pfarramtlichen Verbindung.

- Der **Gottesdienstausschuss** hat sich seit Beginn der Pandemie mit alternativen Gottesdienstformen und deren praktischer Umsetzung beschäftigt, will aber auch in Zukunft an der Entwicklung neuer Konzepte für Gottesdienste arbeiten.

Wer aus dem Kirchenvorstand welchem Ausschuss angehört, können Sie auf der Homepage der evangelischen Kirche Naurod in der Rubrik **Über uns** unter dem Stichwort **Kirchenvorstand** sehen.

Ulrike Boppré

Aktuelle Hygieneregeln

Der Kirchenvorstand hat nach langen Überlegungen im Oktober beschlossen, die 3G-Regelung auf die Gottesdienste in der Kirche anzuwenden.

Teilnehmen und mitfeiern können nur noch nachweislich vollständig geimpfte, genesene oder aktuell negativ getestete Personen. Bitte bringen Sie Ihre Nachweise mit.

Schulkinder gelten aufgrund ihrer Teilnahme an den regelmäßigen Schultestungen als getestete Personen. Alle Kinder unter 6 Jahren sind generell von der Testpflicht entbunden.

Dies soll keine Menschen von der Mitfeier der Gottesdienste ausschließen, darum wird es in Ausnahmen ermöglicht, nach vorheriger telefonischer Absprache mit Pfarrerin Neumann (06127/61238) und seelsorgerlichen Einzelgesprächen auch allen Menschen, die die

3G-Vorgaben nicht erfüllen können, am Gottesdienst teilzunehmen. Hier werden dann die Testmöglichkeiten, das Abstandsgebot, die Maskenpflicht sowie der Verzicht auf Gesang mit den Betroffenen abgesprochen.

Wir wissen, dass es Menschen geben wird, die unsere Entscheidung bedauern oder kritisch infrage stellen. Genauso wissen wir aber auch, dass es Menschen gibt, die unsere Gottesdienste aus Angst und Sorge nicht mehr besuchen. Mit dieser Entscheidung wollen wir so vielen Menschen die Ausübung ihres Glaubens in Gemeinschaft ermöglichen wie wir können, ohne uns gegenseitig zu gefährden.

Nach derzeitigem Stand, d.h. zum Redaktionsschluss dieser Gemeindebriefausgabe, gilt weiterhin, dass die Maske beim Betreten und Verlassen der Kirche sowie beim Gesang zu tragen ist. Eine Anmeldung vor dem Gottesdienstbesuch ist nur an Weihnachten erforderlich.

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Homepage und in den Schaukästen, denn die Corona-Lage verschärft sich gerade und es ist gut möglich, dass auch unsere Regeln erneut angepasst werden müssen.

Für den Kirchenvorstand,
Pfarrerin Arami Neumann

Neues aus AMeN!

Die pfarrgemeindliche Verbindung von Auringen, Medenbach und Naurod war – wie so vieles in den beiden letzten Jahren -auch im ‚Lockdown': Die Pläne für gemeinsame Veranstaltungen mussten vorerst in der Schublade bleiben… Doch zumindest die Himmelfahrtsgottesdienste haben wir feiern können, und trotz der widrigen Umstände waren sie gut besucht!

Am 9.11. trafen sich in der Medenbacher Pfarrscheune die Kirchenvorstände aller Gemeinden zu ihrer jährlichen gemeinsamen Sitzung. Man blickte zurück auf das letzte Jahr, in dem sich für AMeN nicht viel bewegt hat, aber vor allem nach vorn!

Am 15. Januar wird es einen Workshop der KVs geben, der der Frage gewidmet ist, wie die Kooperation mit Leben gefüllt werden kann: Ergebnisoffen wollen wir uns zunächst mit mehr Zeit austauschen und Ideen sammeln: für eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, engere Zusammenarbeit in den Gottesdiensten der ‚großen' Feiertage, gemeinsame Projekte für die Konfis, Einzelveranstaltungen (wie z.B. eine Wanderung zur Autobahnkirche) …

Wir werden im nächsten Blättchen Näheres berichten!

Dr. Margit Ruffing

Familiencafé startet wieder

Liebe Mamas,
mein Name ist Nadja und ich bin im Januar diesen Jahres Mutter einer kleinen Tochter geworden. Es geht sicherlich allen "Neu-Mamas" so, dass Kontakte knüpfen sich anfangs eher als schwierig erweist, und jetzt durch Corona das Ganze dann doch noch um einiges erschwert wurde und wird.

Deshalb gibt es ab Dezember wieder das Familiencafé, um sich zu treffen, sich auszutauschen und für die Babys und Kleinkinder neue Freundschaften entstehen zu lassen.

Ich würde mich freuen euch im Gemeindehaus donnerstags von 9-11 zu treffen und einige gemeinsame, gemütliche Vormittage zu verbringen. Bei Fragen könnt ihr euch gerne an mich wenden:
nadja.roemer@googlemail.com oder +49 177 7572722

Nadja Göbel

Adventskalender

In der letzten Ausgabe haben wir den lebendigen Adventskalender angekündigt. Nun kann der wieder so nicht stattfinden.

Es wird nun an jedem Abend vor den Adventssonntagen ein individuell gestaltetes A3-Plakat an der Kirchentür aufgehängt, so, wie Sie es auch vom vergangenen Jahr kennen. Es wird auch digital auf der Homepage zugänglich sein und wird die gesamte Woche zu sehen sein, bis das nächste aufgehängt wird.
Wir haben sehr gute Erfahrungen im vergangenen Jahr mit diesem Format gemacht und hoffen einfach auf das nächste Jahr!

Kindergottesdienst

Nun geht es endlich wieder los! Die neuen Termine des Kindergottesdienstes sind: **5.12. und 19.12.2021 und dann im neuen Jahr 9.1., 23.1, 6.2, 20.2 und 6.3.2022.**

Es gibt auch eine Änderung: **Beginn ist um 9.30 Uhr** gemeinsam mit den Erwachsenen **in der Kirche** im Gottesdienst. Dann ziehen die Kindergottesdienstkinder mit den KiGo-Mitarbeitern aus dem Gottesdienst aus und feiern im Gemeindehaus den Kindergottesdienst mit einer Geschichte, Liedern und einer schönen Bastelei.

Der Kindergottesdienst endet zur gleichen Zeit, wie der Gottesdienst in der Kirche, so dass die Kinder und Eltern gemeinsam nach Hause gehen können. Natürlich können aber auch Kinder ohne Eltern zur Kirche kommen, dort werden sie

von den KiGo Mitarbeitern empfangen.

Im Dezember wird der Kindergottesdienst von Gemeindepädagoge Sören Dibbern und Team gestaltet, aber ab Januar wieder von Dagmar Rohrbäch-Schott und Team.

Arami Neumann

Nauroder Religionsgespräche

Im Winter haben wir die Zeit etwas nach vorne gerückt, der **Beginn ist bis März um 17.30 Uhr**. Wir treffen uns **am 7.12.2021, 18.1., 15.2. und 15.3.2022**.

Thema wird die Theologie des Paulus sein. „Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin" (1Kor 15,10) – Der Apostel Paulus spricht voller Selbstbewusstsein und voller Demut von sich selbst. Er ist nach Jesus die wichtigste Gestalt für die Kirche. Er ist ein genialer Theologe und ein weitsichtiger Organisator der Mission. Ohne ihn hätte sich die Kirche nicht so schnell unter den Völkern verbreitet.

Unbestritten gehört der Apostel Paulus zu den interessantesten Figuren des Neuen Testaments. Seine Briefe geben Anstöße, eröffnen Perspektiven und werfen Fragen auf, die nichts von ihrer Aktualität eingebüßt haben. Im Gegenteil – es gilt, diesen Texten neu auf die Spur zu kommen. Sie sind die einzigartigen Zeugnisse eines Denkprozesses, in dem der Gott Israels und aller Welt in der Geschichte Jesu Christi neu verstanden wird.

Sie sind herzlich eingeladen!

Arami Neumann

Konzert „Winterleuchten" am 11. Dezember um 17 Uhr

Verantwortungsbewusst haben sich die Musikfreunde in ihren Gremien mit Vorstand und Orchester beraten und nach der aktuellen Verordnungslage des Landes Hessen und der EKHN beschlossen, ein Kirchenkonzert anzubieten.

Nach der überschwänglichen Resonanz der begeisterten Zuhörer des Open Airs vom September hinter der Kirche, wollen wir nun in der Kirche spielen.

Mit den höchstmöglichen Vorkehrungen werden die Musikfreunde nach der **2G** Regel personalisierte Eintrittskarten an nachweislich vollständig **G**eimpfte bzw. **G**enesene zum Kauf anbieten.

Maskenpflicht besteht beim Weg zum angewiesenen Sitzplatz und beim Verlassen der Kirche, da ein Abstandhalten der Gäste untereinander dabei nicht sichergestellt werden kann. Das Konzept sieht ergänzend unter den Besuchern

Mandolinenorchester Musikfreunde Naurod 1923 e.V.

„Kirchen-Konzert“

am Samstag, dem11. Dezember 2021

Winterleuchten

in der Evangelisch Kirche Naurod

Einlass ab 16:30 Uhr Beginn 17 Uhr -

Eintrittspreis pro Sitzplatz 12 €

ENTFÄLLT

Das Konzert unterliegt der 2G-Regelung des Landes Hessen.
Das Tragen einer FFP2-Maske und ein tagesaktueller PCR Test wird empfohlen.

Der Kartenverkauf erfolgt nur gegen Nachweis geimpft oder genesen.

Personalisierte Karten erhältlich bei:

MFN - Thomas Buths - Kirchhohl 20 - Tel.: 06127 - 62819

www.musikfreund-naurod.de

am Sitzplatz einen Abstand mit einem Meter vor, um die Besucherzahl auf ein sinnvolles, vertretbares Maß zu begrenzen.

Jedoch wird das Tragen einer Schutzmaske während des Konzertes und ergänzend ein aktueller Antigentest empfohlen.

Lassen Sie sich rund 1 ½ Stunden in die Welt der Mandolinenmusik entführen. Die Orchesterleitung hat ein abwechslungsreiches Repertoire einstudiert: von Vivaldi, Mozart und Toselli über Bach, Schumann und Puccini bis hin zu weihnachtlichen Klängen.

Und wenn alles klappt, werden mit Unterstützung von Amicizia, auch ein Tenor und eine Sopranistin aus Tavarnelle /Toskana mitwirken.

Karten können bestellt werden bei Th. Buths Tel. 06127 62819.

Thomas Buths

Lesekreis – wie geht's weiter?

Nachdem der Lesekreis seit Februar 2020 ausgefallen war, konnten im Oktober und November bei etwas gelockerten Corona- Regeln endlich wieder Treffen stattfinden. Frau Kornelia Bauscher hatte sich bereit erklärt vertretungsweise einzuspringen. Wir sind ihr dafür sehr dankbar!

Nachdem zunächst ein Referat über Fontane auf dem Programm gestanden hatte, wurde am 24. November Fontanes „Stine" behandelt.

Für den 15. Dezember hatten wir uns sogar auf eine gemeinsame Weihnachtsfeier wie in früheren Jahren mit Tee aus dem Samowar, Plätzchen, Gedichten und Geschichten gefreut.

Nun macht uns die Pandemie erneut einen Strich durch die Rechnung: In den letzten Tagen erschreckte uns der rasante Anstieg der Infektionszahlen. Wer hätte für möglich gehalten, dass neuerliche Einschränkungen ins Auge gefasst werden müssen und bereits geplante Veranstaltungen abgesagt wurden.

So werden wir also ein weiteres Jahr auf unsere Weihnachtsfeier verzichten müssen und auf 2022 hoffen.

„Vor Corona" hatte der Lesekreis sich vorgenommen, die folgenden drei Bücher zu besprechen:

- Bernhard Schlink: „Olga" (Diogenes Verlag)
- Celeste Ng: „Was ich euch nicht erzählte" (dtv)
- Klaus Modick: „Konzert ohne Dichter" (KiWi)

Sobald der Lesekreis sich wieder in Sicherheit treffen kann, wird per E-Mail, auf der Homepage und in den Schaukästen informiert werden.

Ursula Ilse

Weihnachtsfeier im Frauenkreis

Die Damen des Frauenkreises sind froh, sich wieder zu treffen und sich (in der Winterzeit nachmittags um 16 Uhr) für eine Stunde auszutauschen, Lieder zu singen und interessante Themen zu bearbeiten. Sogar einen (kleinen) Ausflug haben wir gemacht (siehe Bericht S. 4).

Wir wollen natürlich auch eine Weihnachtsfeier ausrichten, am **21.12. um 16 Uhr im Gemeindehaus**. Dort werden wir singen, weihnachtliche Geschichten hören und ein wenig speisen und trinken.

Wer kommen möchte, ist herzlich eingeladen (bitte bringen Sie Ihren 3G-Nachweis mit).

Weihnachtszeit im Kindergarten

Der Kindergarten hat ein anstrengendes Jahr hinter sich, Corona hat den Alltag ganz schön im Griff. Trotzdem haben wir Erntedank und Sankt Martin schön gefeiert und werden auch die Adventszeit und Nikolaus mit Andachten, Liedern und kreativen Bastelarbeiten verbringen.

Es wird wieder einen **Jahresabschlussgottesdienst** in der Kirche **am 22.12. um 10 Uhr** geben, bevor dann alle, die Kinder mit ihren Eltern, aber auch die Erzieher in die Weihnachtsferien gehen.

Weihnachtsgottesdienste

Zur Drucklegung stand folgende Planung fest:
Am Heiligen Abend, dem 24. Dezember, feiern wir wieder drei Gottesdienste: um **16 Uhr, 17 Uhr und 18 Uhr**

Die Gottesdienste werden etwa 30 Minuten dauern, wir werden schöne Weihnachtslieder singen, die Weihnachtsgeschichte hören und in festlicher Stimmung Weihnachten feiern.

Wir bitten Sie aber auf die Aushänge und die Homepage zu schauen, ob es bei diesen Uhrzeiten bleiben kann. Auch bitten wir um Anmeldung zu den Heiligabend-Gottesdiensten.

Das Krippenspiel wird es wie vergangenes Jahr auf der Homepage zu bestaunen geben.

Wer Weihnachten eher ruhig und besinnlich begehen möchte, ist herzlich eingeladen, am **1. Weihnachts-**

feiertag, am 25. 12., um 9.30 Uhr den Gottesdienst zu besuchen.

Und am **2. Weihnachtsfeiertag** laden wir herzlich ein zum Gottesdienst um **9.30 Uhr in Naurod**, dieses Jahr als der zentrale Gottesdienst für AMeN (Auringen, Medenbach und Naurod).

Freude teilen

Gedanken zu Advent und Weihnachten 2021

Geschenke gehören einfach zu Weihnachten. Vor dem Fest wird gebastelt, geschrieben, gekauft – und dann: verpackt und verschickt oder unter den Baum gelegt. Mit den Geschenken zeige ich anderen Menschen: Ich denke an dich, du bist wichtig. Ich möchte dich erfreuen.

Im Weihnachtslied „Stern über Bethlehem“ (Evangelisches Gesangbuch 542) heißt es: „… und was uns froh gemacht, teilen wir aus. Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus.“

Das geht mir dieses Jahr durch den Kopf, wenn ich an die vielen kleinen und auch größeren Aufmerksamkeiten denke, die zu Weihnachten verschenkt werden. Hier wird Freude geteilt. Tatsächlich erinnert die Freude, die mit einer Karte, einem Gruß oder einem Geschenk gemacht wird, an das eine besondere Weihnachtsgeschenk: im Kind in der Krippe kommt Gott zu uns Menschen. Gott schenkt den Menschen seine Nähe. Gott ist da, bei uns Menschen: in den tiefen, dunklen Tälern ebenso wie bei den ganz freudigen Ereignissen – und mitten im Leben. Das ist ein Grund zur Freude und zum Feiern. Diese Freude teile ich, wenn ich Weihnachtsgrüße verschicke, Kleinigkeiten oder auch Großes verschenke.

In diesem besonderen Jahr berührt mich aber auch der Wunsch „Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus“. So vieles fand in diesem wieder von Corona geprägten Jahr 2021 in den eigenen vier Wänden statt: Home-Office, Home-Schooling, Videokonferenzen oder Videocalls zu Geburtstagen, Jubiläen und anderen Anlässen. Oft auch Ferien zu Hause statt an einem ersehnten Urlaubsort. Und auch Online-Andachten oder Kindergottesdienste zu Hause anstelle von Gottesdiensten in der Kirche. Dass der Weihnachtsstern auch bis dorthin,

bis nach Hause scheint, und Weihnachtsfreude mit sich bringt, finde ich einen tröstenden Gedanken. Die Weihnachtsfreude breitet sich aus und gelangt auch in schwierigen Zeiten zu den Menschen. Dahin wo das Leben spielt. Gott sei Dank!

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest mit viel Freude, die Ihnen geschenkt wird und die Sie weiter schenken können, und Gottes hellen Stern, der von Bethlehem ausgehend auch in Ihr Zuhause leuchtet.
Ihre

Ulrike Scherf

Stellvertretende Kirchenpräsidentin

Gottesdienste zum Jahreswechsel

Am Jahreswechsel laden wir wieder sehr herzlich ein, die Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres vor Gott auszubreiten und ihn um seinen Beistand für die Zukunft zu bitten.

Am **Silvesterabend**, Freitag, 31.12.2021, beginnt der **Jahresschlussgottesdienst um 18 Uhr in unserer Kirche.**

Am **Neujahrstag**, Samstag, 1.1.2022, versammeln wir uns erst um **18 Uhr zum Gottesdienst in Auringen**, spät genug, um sich von den Ereignissen der Nacht erholt zu haben. Auch dieses Jahr ist es ein gemeinsamer Gottesdienst für AMEN (Auringen, Medenbach und Naurod).

Zu beiden Gottesdiensten laden wir sehr herzlich ein.

Ökumenischer Gottesdienst in Naurod

Am **Sonntag, 16. Januar 2022,** feiern wir endlich wieder unseren ökumenischen Gottesdienst in Naurod! Corona-bedingt mussten wir diese uns allen lieb gewordene Veranstaltung im letzten Jahr ausfallen lassen; nun werden wir den Wortgottesdienst wieder gemeinsam feiern, miteinander beten und singen, auch wenn wir auf das anschließende Agape-Mahl im Gemeindehaus verzichten müssen.

Pastoralreferent der Großpfarrei St. Birgid Jürgen Otto wird für St. Elisabeth gemeinsam mit Pfarrerin Arami Neumann den Gottesdienst gestalten: Christinnen und Christen aller Konfessionen, die in Naurod leben, sind dazu herzlich eingeladen: Bis dann, **Sonntag, 16. Januar 2022, um 17.00 Uhr in der Nauroder Kirche!**

Dr. Margit Ruffing

Offene Türen

Gedanken zur Jahreslosung 2022 von Kirchenpräsident Volker Jung

„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen."
Joh 6,37 (Einheitsübersetzung)

Die Tür steht offen. Es gibt keine Einlasskontrolle. Kein Impfnachweis. Kein Test. Keine beschränkte Zahl an Plätzen. Niemand wird abgewiesen. Und hinter der Tür? Da ist Leben.

In der Corona-Zeit gibt es viel Sehnsucht nach Leben, unbeschwertem Leben. Sich endlich wieder die Hand reichen, in die Arme nehmen. Nicht ständig auf Abstand achten. Ohne Masken. Frei bewegen, singen, tanzen. Das Leben kann so schön sein.

© EKHN/Norbert Neetz

Vielen ist während der Corona-Zeit neu bewusst geworden: Es ist tut weh, irgendwie vom Leben ausgeschlossen zu sein. Das war jetzt besonders, aber neu ist das nicht. Menschen erleben es ganz elementar, wenn sie Hunger und Durst erleiden, wenn sie Krieg erleben oder selbst irgendwie eingeschränkt sind. Es gibt eine große Sehnsucht nach Leben. Leben heißt zunächst einmal, genug zu essen und zu trinken zu haben und satt werden. Dann aber auch, Menschen zu begegnen und mit Menschen das Leben zu teilen. Leben heißt Nahrung zu bekommen für Herz und Seele. Liebe erfahren – das ist Leben.

In der Bibel erzählt das Johannesevangelium das Leben des Jesus von Nazareth in einer ganz besonderen Weise. Es erzählt von vielen Menschen, die auf der Suche nach Leben sind. Sie suchen die Nähe von Jesus, weil sie spüren, dass von ihm eine besondere Lebenskraft ausgeht. Eine Lebenskraft, die Menschen satt macht an Leib und Seele. Menschen lagern sich um ihn, um ihm zuzuhören. Als sie Hunger haben, werden alle satt von wenigen Broten, die da sind. Dabei bleibt es nicht. Sie spüren, dass Jesus mehr für sie hat: tröstende, stärkende und orientierende Worte, ja sogar Worte, die über dieses Leben hinausweisen. Hoffnungsworte für ewiges Leben. Mit dem, was er sagt und tut, öffnet er die Tür zum Leben. Und er sagt: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen."

Mit dem Jahreswechsel öffnet sich die Tür zu einem neuen Jahr. Es wird hoffentlich ein Jahr, in dem das Leben wieder „normaler" wird. Ich lade Sie ein, durch eine weitere Tür zu gehen. Es ist eine Tür, die Jesus Christus geöffnet hat. Er lädt ein, sich ihm anzuvertrauen und mit ihm Gott. Und so das zu finden, wonach sich so viele sehnen: wirkliches, gutes und erfülltes Leben. Von diesem Leben geht eine große Kraft aus, die zu einem friedlichen und gerechten Leben führt: ein Leben, das keinen Menschen abweist.

Mit herzlichen Grüßen und Segenwünschen für das neue Jahr

Ihr

Kirchenpräsident
Dr. Dr. h. c. Volker Jung

Modernisierung der Homepage

Vielleicht haben Sie es schon bemerkt? Unsere Homepage www.ev-kirche-naurod.de wurde neu gestaltet. Sie hat nun ein modernes Design in den Farben unserer Kirche erhalten, die Inhalte wurden überarbeitet und die Website entspricht jetzt den aktuellen technischen Anforderungen.

Neu ist der Veranstaltungskalender mit allen Angeboten der Kirchengemeinde. Bilder einer vergangenen Veranstaltung finden Sie direkt bei dem zugehörigen Bericht. Auch steht nun eine Möglichkeit zur Verfügung, sich einzutragen, um das Kirchenblättchen direkt per E-Mail zugeschickt zu bekommen, wenn eine neue Ausgabe erschienen ist. Auch ist die neue Website besser für mobile Geräte wie Smartphones und Tablets geeignet.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schauen Sie sich gerne unsere neue Homepage an!

www.ev-kirche-naurod.de

Kärschegeflüsder

Liebe Leserinne un Leser,

so, jetzt isser rum, de November. En schneene Herbsd hot uns de dorschwachsene Sommer bescherd. Weils mol werre mie Wasser gob als Firmjoahr, sin die Blädder nit vor Dorschd im Ausgusd schont gelb worn un von de Beem geschmisse, naa, wannde dorsch de Wald bist, mit was fir Farbe hot uns de Herbsd do belohnd. Un aach wanns uns nit all gefalle duhd, de Hellowiin is heij aakomme. Was hadde die Kinnerscher firn Schbass beim Klingele. Mir hunnse dann enüwwer zu Kohlstocks geschiggd, weil mer wussde, do kriehn se aach was (un umgekiehrd).

Und jetzd simmer schont im Advent und warde uff de schönsde Gebordsdaach in Joahr, wann uns es klaane Jesuskind bescherd werd. Awwer deirschd habbe mer unsern Adzventskranz kaaft un gemosderd. Dann freu mer uns uffs Kerzeooschdegge sonndaachs beim Friehschdig.

Un um Kerze gings am Ewischkeidssonndaach aach Matthäus 25, 1 -13. Die kluche un die törischde Mädscher. Hosde kaa Kerzjer in Vorrad, gihn se aus un de Bräudigam finds Haus nit. Des soll uns nit bassiern, desderweesche habbe mir 4 Kerzjer uffm Kranz, dann habbe mer Lischd, bis unsern Bräudigam am 24. geborn wärd un unser Haus aach sischer find!

Dann sins noch 8 Daach un 2021 is Geschischde. E neu Reschierung hammer kriehd, gefühld is alles deuerer worn. Kimmt des Wort

'teuer' aach in de Bibel vor? Jo, 16 mol. Awwer nie bezooche uff weltlische Güter. Nur mir hun des Wort umgemünzt.
„Weil du teuer, wertvoll bist in meinen Augen, und ich dich lieb habe“ (Jesaja 43,4).
Diese Worde, die de HERR an de gläuwwische Üwwerresd Israels zukünftischer Taache rischted, do wolle mir heut druffgugge. MIR sin deuer, wertvoll in de Aache Gottes, un er hot uns lieb. Was willsden do mieh? Alsoford uff die Schbridpreise gugge un schenne? Dodevon wärds nit besser. Des hawwe mer aach schont all festgeschdelld.

ER hot uns sei Liebe gezeischd, Jesus is uns dodefir geborn worn. Un an Karfreidaach gibd ihn Gott in seinere Liebe für uns in de Tod. En höschere Preis als des gibts nit! Awwer er lässdn nit dort, sondern er ufferschedehd un hot dodemit unsere Sünden weggewischd. Mit dere Option gihn mir jetzt Rischdung 2022. Was bessers gibts doch nit odder? Kaan Grund zum klaache, vielleicht emol uffresche, des woars dann awwer aach.

Bleibd gesund un de Nauerder Kerschegemaa gewooche! Uff e schee un geistreisches 2022!

Des zumindest meehnd Ihne Ihr und euern

Maddin

Weihnachten im Familienkreis

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint: «Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt. Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.

Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.

Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Gottesdienste

Sa.	04.12.	17.00 Uhr	Krabbel-Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann)
So.	05.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst am 2. Advent (Pfrn. A. Neumann)
So.	12.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst am 3. Advent (Pfrn. A. Neumann)
So.	19.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst am 4. Advent (Pfrn. A. Neumann)
Fr.	24.12.	16.00 Uhr	Christvesper (Pfrn. A. Neumann)
Fr.	24.12.	17.00 Uhr	Christvesper (Pfrn. A. Neumann)
Fr.	24.12.	18.00 Uhr	Christvesper (Pfrn. A. Neumann)
Sa.	25.12.	9.30 Uhr	Gottesdienst am 1. Weihnachtstag (Pfrn. A. Neumann)
So.	26.12.	9.30 Uhr	Zentraler Gottesdienst am 2. Weihnachtstag in Naurod mit Auringen und Medenbach (Pfrn. A. Neumann)
Fr.	31.12.	18.00 Uhr	Silvestergottesdienst (Pfrn. A. Neumann)
Sa.	01.01.	18.00 Uhr	Zentraler Neujahrsgottesdienst in Auringen mit Medenbach und Naurod (Pfrn. B. Ackermann)
So.	02.01.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann)
So.	09.01.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann)
So.	16.01.	17.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann)
Sa.	22.01.	17.00 Uhr	Krabbel-Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann)
So.	23.01.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann)
So.	30.01.	17.00 Uhr	Nachmittags-Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann)

So.	06.02.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann)
So.	13.02.	9.30 Uhr	Gottesdienst (NN)
Sa.	19.02.	17.00 Uhr	Krabbel-Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann)
So.	20.02.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann)
So.	27.02.	17.00 Uhr	Nachmittags-Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann)
So.	06.03.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann)

Veranstaltungen

sonntags:	9.30 Uhr	Kindergottesdienst (am 5.12., 19.12., 9.1., 23.1., 6.2., 20.2., 6.3.)
montags:	18.30 Uhr	Kirchenchorprobe
dienstags:	16.00 Uhr	Frauenkreis (1. + 3. Di. im Monat)
	17.30 Uhr	Religionsgespräch (am 7.12., 18.1., 15.2.)
mittwochs:	19.00 Uhr	Jugendgruppe I (14täglich)
	20.00 Uhr	Jugendgruppe II (14täglich)
donnerstags:	9.00 Uhr	Familiencafé
freitags:	-	
samstags:	17.00 Uhr	Krabbelgottesdienst in der Kirche (am 4.12., 22.1. und 19.2.)

Sofern nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im evangelischen Gemeindehaus, Kirchhohl 5, statt.
Bitte achten Sie auf die aktuellen Aushänge in den Schaukästen und auf die Informationen auf der Homepage unter www.ev-kirche-naurod.de.

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Naurod
verantwortlich:	Pfarrerin Arami Neumann, Tel.: 06127 - 6 12 38; Fax: 6 62 85 Ulrike Boppré, Tel.: 06127 - 6 64 55; Fax: 6 62 85
freie Mitarbeiter:	Christine Apel, Christoph Apel, Ingo Damm, Claudia Diefenbach, Martin Maurer, Pfrn. Arami Neumann, Petra Opitz, Dr. Margit Ruffing, Annkatrin Schultze E-Mail: redaktion@ev-kirche-naurod.de
Fotos:	Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Fotos von Mitgliedern des Redaktionsteams und von www.gemeindebrief.de
Homepage:	www.ev-kirche-naurod.de
Konto-Nr.:	Wiesbadener Volksbank IBAN: DE 33 5109 0000 0049 0140 07 BIC WIBADE5W
Druck:	Frank Druckerei, Bonifatiusplatz 3, 55118 Mainz
Auflage:	2.300 Exemplare; E-Ausgabe: 165 Abonnenten

Evangelische Kirchengemeinde Naurod

Name	Anschrift	Sprechzeiten
Pfarrerin Stellv. KV-Vorsitzende Pfrn. Arami Neumann	Kirchhohl 3 Tel.: 06127 - 6 12 38 (Nau) Tel.: 0611 - 2 04 63 26 (Wi) E-Mail: a.neumann@ev-kirche-naurod.de	nach Vereinbarung
Gemeindebüro Sekretärin Elke Dinges	Kirchhohl 3 Tel.: 06127 - 6 12 38 Fax: 06127 - 6 62 85 E-Mail: kirchengemeinde.naurod@ekhn.de	Mo. – Di. 9 – 12 Uhr Mi. 16 – 19 Uhr Fr. 9 – 12 Uhr
Kirchenvorstand Vorsitzende Ulrike Boppré	Kirchhohl 3 Tel.: 06127 - 6 64 55 u.boppre@ev-kirche-naurod.de	nach Vereinbarung
Kirchenmusiker Markus Kaiser	Kirchhohl 3 Tel.: 06127 - 6 12 38	
Chorleiter Fabian Kobler	Kirchhohl 5 Tel.: 06127 - 6 12 38	Mo. 19.30 Uhr
Küsterin Gerda Becht	Auringer Str. 1 Tel.: 06127 - 6 23 49	
Kindergarten Leitung Niclas Wlochowitz	Kellerskopfstr. 4 Tel.: 06127 - 6 15 42 E-Mail: kita.naurod@ekhn.de	Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr
Gemeindepädagoge Sören Dibbern	Kirchhohl 5 Tel.: 01 57 - 83 39 92 09 E-Mail: s.dibbern@ev-kirche-naurod.de	nach Vereinbarung
Pflegedienst Diakoniestation Niedernh. Ilfelder Platz 1	65527 Niedernhausen Tel.: 06127 - 26 85	Mo.–Fr. 11 - 13.30 Uhr
Telefonseelsorge	Tel.: 0800 – 111 0 111 oder 0800 – 111 0 222 www.telefonseelsorge.de	